

Die Turnerinnen des Sportvereins Suhr reisten nach Wien 16. – 18. September 2011

Im 3-Jahres-Rhythmus steht für die Mitglieder der Gruppe Fit + Fun des Sportverein Suhr eine Städtereise auf dem Jahresprogramm. So war es nun wieder soweit. Nach Paris, Rom, Prag und Barcelona wurde diesmal Wien ausgesucht. Mit 20 Turnerinnen begann unsere Reise am frühen Freitagmorgen – also ehrlich gesagt, war es ja fast noch mitten in der Nacht – mit dem Bustaxi nach Kloten. Unser Flugzeug startete pünktlich und so konnten wir schon bald einen ersten Blick auf Wien werfen. Mit S-Bahn, U-Bahn, Strassenbahn und einer kurzen Strecke zu Fuss erreichten wir unser Hotel und konnten dort vorerst unser Gepäck deponieren. Alle gemeinsam zogen wir nun los. Wir beschlossen zuerst eine Tour mit einem Touristenbus zu machen, und so einen ersten Eindruck der wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu erhalten. Nach dem Mittagessen ging die Besichtigung zu Fuss und mit entsprechenden Pausen weiter: Stephansplatz, Stephansdom, Kaffeehaus, Hofburg und Karlskirche. Schliesslich ging es zum Hotel zurück; die Zimmer mussten verteilt und bezogen werden und wir mussten uns für den im Voraus organisierten Walzerabend mit Dinner vorbereiten. Mit etwas Verspätung trafen wir im Restaurant Mago ein und wurden dort mit einem Cüpli willkommen geheissen. Wir verbrachten einen sehr unterhaltsamen Abend bei Wiener-Musik und einem ausgezeichneten Nachtessen und gutem Wein. Nach kurzem Umweg, da wir bei der U-Bahn-Station den falschen Ausgang wählten, trafen wir schliesslich wieder im Hotel ein.

Nach dem Frühstück am Samstag trennten wir uns nach einer kurzen Besprechung in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe von 13 Turnerinnen machte sich auf den Weg zum Schloss Belvédère. Unterwegs entdeckten sie die Schweizer Botschaft und überredeten einen Passanten, davor ein Gruppenfoto zu machen. Von dieser Gruppe trennten sich anschliessend zwei Turnerinnen, um zum Schloss Schönbrunn zu fahren. Den Rest zog es wieder ins Zentrum, wo noch einige Sehenswürdigkeiten u.a. die Votivkirche oder das Wiener Rathaus warteten. Und selbstverständlich waren da noch die Geschäfte an der Kärntnerstrasse und ein weiteres, gemütliches Kaffeehaus.



Die andere Gruppe besuchte zuerst den Naschmarkt, bevor auch sie sich zum Belvédère aufmachte. Nach der Besichtigung des Hundertwasserhauses machte sie sich auf den Weg zum Wiener Funkturm. Aus imposanter Höhe konnte von hier Wien betrachtet werden. Anschliessend hiess das Ziel für diese Gruppe ebenfalls wieder Stephansplatz. Hier trafen sie auf die erste Gruppe. Während die erste Gruppe sich von hier zum Hotel zurück ging, um anschliessend ein Mozartkonzert zu hören, zog die zweite Gruppe weiter und besuchte nun ebenfalls die Geschäfte rund um die Kärntnerstrasse und den Graben. Der Abschluss des Tages war für sie eine Fahrt mit dem Riesenrad bei Nacht.



Für den Sonntag gab es nun wieder die beiden gleichen Gruppen, denn auch die restlichen Turnerinnen wollten nun zum Funkturm, während die anderen zum Schloss Schönbrunn fuhren. Dort besichtigen sie hauptsächlich das Palmenhaus und stiegen zur Gloriette hinauf. Wieder zurück in der Stadt trafen sie im Stadtpark auf

einen ganz bekannten Wiener, nämlich auf die Statue von Franz Josef Strauss.
Ein kleiner Teil dieser Gruppe gönnte sich zum Abschluss noch eine Fiakerfahrt.



Die erste Gruppe fuhr wie gesagt zum Funkturm und wurde dort auf der Terrasse in einer Höhe von 150 m von einem stürmischen Wind empfangen. Dieser Wind sorgte übrigens dafür, dass wir in Wien herrlichstes Wetter hatten, während es hier zuhause nass und trüb war. Nach einem Kaffee mit Rundum-Sicht im Drehrestaurant ging es zurück durch den Donaupark zur U-Bahnstation, von hier direkt zum Prater und dort auf das Riesenrad. Diese Gruppe beschloss, zum Abschluss nochmals auf den Stephansplatz zu fahren und dort gemütlich etwas zu trinken.

Schliesslich war es Zeit, unser Gepäck im Hotel abzuholen und sich auf den Weg zum Flugplatz zu machen. Wegen einigem Hin und Her beim Einchecken mussten wir uns eigentlich sofort beim Gate einfinden. Es wurde also nichts mehr mit Shoppen oder Essen am Flughafen. Also verpflegten wir uns beim Gate mit Getränken aus dem Automaten. Unser Flugzeug startete auch hier pünktlich und in Kloten wurden auch bereits von unserem Bustaxi erwartet. Trotzdem trafen wir später als geplant in Suhr ein, doch dafür war ein Stau auf der Autobahn verantwortlich.